

SCHWEIZERISCHES  
**OBSTBILDERWERK**  
POMOLOGIE SUISSE  
ILLUSTRÉE

---

Herausgegeben vom - Publiée par  
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN  
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-  
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG  
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der  
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR  
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN  
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER  
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de  
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR  
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE  
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,  
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX  
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :  
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

## Ananas ReINETTE.

**Herkunft:** Über die Herkunft liegen keine näheren Angaben vor. Die Sorte wurde erstmals von Diel „Systematische Beschreibung der Obstsorten“, Band IV, 1826, aufgeführt. Man vermutet, dass sie aus Holland stammt. Den Namen verdankt sie wohl ihrem oben aufsitzenden, büschelförmig aufgerichteten Kelch, der an den Blatterschopf einer Ananasfrucht erinnert.

**Baumeigenschaften:** Der Baum wächst nur schwach. Er bildet hochgeformte, dichte, buschige Krone. Schon früh setzt er reichlich Fruchtholz an. Die Triebe sind gerade, nach der Spitze konisch zulaufend, rotbraun, unterseits grünlich, die Rindfarbe wird aber erst nach Entfernen des schmutziggrauen, wolligen Überzuges sichtbar. Die Blattknospen sind klein, dreieckig, stark weiss beflaumt, sie sitzen in vorspringenden Polstern. Die Blütenknospen sind kurz kegelförmig, karminrot beschuppt und namentlich an der Spitze stark beflaumt. Die Blätter sind gross, rundlich-breiteiförmig, dunkelgrün, mit welligem, fein gesägtem Rande, kurz gespitzt. Der Blattstiel ist kürzer als das Blatt breit, dick, grün, oberseits kaneliert. Die Blüte ist verhältnismässig gross, aber locker, sie erscheint Ende April, anfangs Mai. Der Baum ist anspruchsvoll, er verlangt kräftigen Boden und warme Lage. Er wird deshalb nur in günstigen Obstlagen hochstämmig gezogen. Geeigneter ist er für niedere Formen. In stark feuchten Lagen treibt er bis spät in den Winter hinein, behält die Blätter sehr lange und ist die Gefahr des Gefrierens vorhanden.

**Fruchteigenschaften:** Grösse und Schwere: mittel bis grosse Frucht. Höhe:  $5\frac{1}{2}$  cm. Breite:  $6\frac{1}{2}$  cm. Gewicht: 100—110 Gramm.

- Form:** Wenig ausgebaucht kegelförmig, fast walzig. Erscheint hochgebaut, trotzdem die Frucht immer breiter ist als hoch.
- Kelch:** Gross, halboffen, an der Basis bleiben die Blättchen lange grün. Die sehr langen, braunroten Spitzen sind entweder sternförmig umgebogen oder büschelförmig aufgerichtet. Da der Kelch in ganz flacher, feinrippiger und gegerter Höhle liegt, springt letzterer vor, wie der der Ananasfrucht aufsitzende Blatterschopf, was wohl zur Namensbezeichnung geführt haben mag.
- Stiel:** Variiert in der Länge von  $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$  cm, ist grünlichbraun, knospig, wollig, Bruchstelle verdickt. Auch die Stielhöhle variiert, bald ist sie schön rundtrichterig, mit grünlich-gelbbraunem Roste ausgekleidet oder aber es fehlen Höhle und Berostung vollständig und sitzt der kurze, oft fleischig verdickte Stiel direkt auf der Fruchtbasis. Im letzteren Falle ist die nächste Umgebung des Stieles intensiv grün gefärbt.
- Farbe:** Leuchtend gelb bis goldgelb ohne Röte. Nur stark exponierte Früchte zeigen dunkel-orangefarbige Backe. Die ganze Frucht ist mit hellbraunen Rostpunkten besetzt, die schön blaugrün umhört sind, was für die Sorte charakteristisch ist.
- Schale:** Nicht glänzend, ziemlich zähe, wird klebrig, stark aromatisch.
- Kernhaus:** Oval oder lanzettförmig, kelchwärts stark gespitzt zulaufend. Achsenstränge zerrissen. Samenfächer bohnenförmig, lochartig und spaltig sich öffnend.
- Samen:** Ziemlich gross, in der Form unregelmässig kegelförmig, kastanienbraun, vollsamig.
- Kelch- und Stempelröhre:** Breittrichterig mit kurzer Stempelröhre. Letztere wird fast ganz von den flaumigen Stempelresten ausgefüllt. Staubgefässe 1 bis 2 mm unter den Kelchblättern angewachsen.
- Fleisch:** Gelblich, ziemlich fest, wird mürbe, von kräftigem, süss-weinsäuerlichem Geschmack und ausgeprägtem Aroma.
- Reife:** Dezember, hält bis März.
- Bemerkungen:** Die Frucht ist vorsichtig zu lagern, sonst wird das Fleisch zu trocken. Bringt bei der Ernte viel kleine Ausschussware.